



FORUM FÜR ZEITZEUGEN GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERGESSEN



Die 68-er: 50 Jahre danach Prof. Georg Kohler und Thomas Held

Mai 68: Unruhen, Revolten, Proteste - sie gingen gegen starre Strukturen, den Vietnamkrieg, die rigide Sexualmoral und die Nichtaufarbeitung des Nationalsozialismus auf die Strasse. Über das Ausmass des Umbruchs herrscht Uneinigkeit.

Was bleibt von der 68er-Bewegung? Was hat sie bewirkt, wie ist sie zu interpretieren, und wer fühlt sich überhaupt dazugehörig?

Die Referenten des Abends, *Prof. Georg Kohler* und *Thomas Held*, werden neben ihrer persönlichen Betroffenheit und Erfahrung insbesondere eine Analyse dieser Zeitperiode vornehmen.

Georg Kohler, Prof. em., Dr. phil. und Lic. iur., von 1994 bis 2010 Ordinarius für Philosophie, mit besonderer Berücksichtigung der Politischen Philosophie, an der Universität Zürich. Studium der Philosophie, der Literatur- sowie der Rechtswissenschaft in Zürich und Basel. Von 1984 bis 1991 in der Leitung einer Familienfirma in Wien und als Publizist (v.a. „Neue Zürcher Zeitung“) tätig; 1992-1994 Lehrstuhlvertretung der Professur für politische Philosophie und Theorie am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig Maximilian Universität München. Von 2011 bis 2014 ständiger Gastprofessor an der TU Dresden.

Thomas Held studierte Sozialwissenschaften und Germanistik in Zürich, promovierte im Bereich Familiensoziologie und absolvierte das Advanced Management Program der Harvard Business School. Als Verlagsdirektor und Mitglied der Unternehmensleitung fungierte er bei der Ringier AG. Von 1992 bis 2000 war er für die Entwicklung und Realisierung des Kultur – und Kongresszentrums Luzern zuständig und leitete von 2001 bis 2010 die Denkfabrik Avenir Suisse.

Datum/Zeit: Montag 14. Mai 2018, 18.30 Uhr

Ort: Kantonssbibliothek Aargau, Aarau

Eintritt: Fr. 20.-/ Fr. 18.- ermässigt